



Foto: Zukunft Personal

Mit Weitblick in die Zukunft

Messetrends. Im günstigen wirtschaftlichen Umfeld muss sich das HRM neu positionieren: Die vormals alles beherrschenden Themen Personalabbau und Kostenreduzierung rücken in den Hintergrund – jetzt gilt es, die richtigen Mitarbeitenden zu binden, um das Wachstum im internationalen Wettbewerb zu sichern. Angesichts knapper Humanressourcen ist vor allem Weitblick gefragt, den die «Personal Austria» am 7. und 8. November in Wien bieten will.

Mit mehr als 150 Ausstellern und einem hochkarätigen Programm in vier Praxisforen, am MeetingPoint und auf der Aktionsfläche Training zeigt die zum sechsten Mal stattfindende Fachmesse für Personalwesen, wie HR-Manager die strategischen Herausforderungen durch den Fachkräftemangel, den demographischen Wandel und die Globalisierung annehmen. Zu den Höhepunkten des Programms zählen die Keynote-Vorträge: Zukunftsforscher Matthias Horx beleuchtet den «Megatrend New Work», die Managerin des Jahres 2006, Gertrude Schatzdorfer, verrät ihr Erfolgsrezept für KMU und der Wirtschaftswissenschaftler Prof. Dr. Christoph Schliessmann warnt Führungskräfte und Unternehmen vor dem unausweichlichen Zusammenbruch durch Überforderung.

Auch die achte «Zukunft Personal» in Köln, mit 420 Ausstellern Europas grösste Fachmesse für das Personalwesen, zeigte, wie HR-Fachleute an Fahrt gewinnen können. An beiden Messetagen, am 11. und 12. September 2007, kamen 6094

Besucher in die drei Themenhallen und besuchten dem Branchentreff damit einen neuen Rekord. «Es wird immer schwieriger, qualifizierte Mitarbeitende zu finden», erklärte Dr. Rainer Thiehoff, Geschäftsführer von Das Demographie Netzwerk (ddn) an der Eröffnungspressekonferenz. Wie Personalmanager ihre Unternehmen demographiefest machen, erfuhren die Fachbesucher im «Forum Demographie», das mit Ausstellung und Rahmenprogramm zu einem Publikums-magnet wurde.

Insbesondere Frauen sollten stärker in das Blickfeld der Recruiter rücken, betonte Prof. Dr. Rainer Marr von der Universität der Bundeswehr München. Denn bisher unterhielten Personalmanager in Führungspositionen zumeist zwei Mitarbeitende: «Die männliche Führungskraft und seine Frau, die zu Hause die Hemden bügelt.» Auch über die jüngere Generation und deren zukünftige Erwartungen an den Arbeitsplatz müssten sich Personalmanager Gedanken machen, um neue visionäre Ideen zu entwickeln. Zudem appellierte Marr an die Personalverantwortlichen, das personalwirtschaftliche Wertschöpfungsmanagement in Angriff zu nehmen. «Wir müssen dem Management die Wertigkeit unserer Funktion verständlich machen.»

Die nächste «Zukunft Personal» in Köln findet am 9. und 10. September 2008 statt.

Informationen: www.zukunft-personal.de und www.personal-austria.at

Spring Messe Management, Oktober 07